

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Dresden

Bericht für das Jahr 2022

von
ANDREAS RUTZ

Die erste Hälfte des Jahres 2022 war – immer noch, muss man leider sagen – geprägt von der Corona-Pandemie mit den bekannten Einschränkungen im Institutsbetrieb, die aber von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern routiniert abgefangen wurden. Das ISGV hat sich bei seinen Maßnahmen in bewährter Weise an den Verfahren der TU Dresden orientiert, diese dann aber noch etwas länger aufrechterhalten. Die vollständige Aufhebung der Einschränkungen erfolgte Anfang Juni, die leichte Infektionswelle im Winter hatte auf die Institutsarbeit kaum Auswirkungen. Auch die Gas- und Energiekrise, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, hatte für das Institutsleben bislang keine nennenswerten Konsequenzen.

Ein erster Höhepunkt des Jahres war am 4. April 2022 der Besuch des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft, Sebastian Gemkow, im ISGV. Wir konnten uns dabei mit dem Minister intensiv über die Forschungsschwerpunkte, die digitalen Strategien, Fragen der Internationalisierung sowie über die Wissenschaftskommunikation des ISGV austauschen. Anschließend informierte sich der Minister über ausgewählte Projekte aus den Bereichen Geschichte und Volkskunde/Kulturanthropologie und kam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch. So erhielt er Einblick in die Arbeit am Editionsprojekt *Codex diplomaticus Saxoniae*, in das Digitale Bildarchiv des ISGV und in das Anfang 2022 gestartete DIKUSA-Projekt, das den Ausbau des Historischen Ortsverzeichnisses (HOV) zur zentralen Schnittstelle für normierte Ortsdaten in Sachsen zum Ziel hat. Dabei zeigte sich Staatsminister Gemkow als eifriger HOV-Nutzer, der spezifische Fragen aus Nutzerperspektive aufwarf.

Auch der Tagungsbetrieb des Instituts ist im Frühjahr wieder angelaufen, wobei der Zeitplan aufgrund des Zusammenfalls von neuen und von pandemiebedingt nachzuholenden Veranstaltungen überaus eng war. Es war, so kann man resümieren, ein überaus ertragreiches und intensives Programm, das wohl kaum ein anderes Institut unserer Größe zu stemmen in der Lage wäre, und es ist allen Beteiligten sehr herzlich für ihr Engagement und ihren nimmermüden Einsatz zu danken. Aber es ist auch klar, dass diese Nach-Corona-Intensität nicht dauerhaft aufrechterhalten werden sollte, sondern im neuen Jahr wieder etwas Ruhe und Konzentration einkehren muss.

Hinzuweisen ist für Frühjahr und Sommer auf die Filmreihe „Mit Victor Klemperer im Kino“ (in der SLUB), die Aufführungen der dokumentarischen Performance „Zóna kontaktu/Kontaktzone“ (in Prag, Liberec, Gorzanów, Görlitz/Zgorzelec, Vejprty/Bärenstein), die Tagungen „Versprechen“ und „HeimatPraktiken“ (beide im Stadtarchiv Dresden), eine Podiumsdiskussion zu den aktuellen Neuerscheinungen des ISGV („Unsere Kostproben“ im Studentenhaus TUSCULUM in Dresden), die mehrfach verschobene Tagung „Edition und Kommentar“ (in der SLUB) und die Tagung „Performanzen & Praktiken“ (in der Villa Wigman in Dresden). Im Herbst fanden weitere Tagungen statt: Ein Workshop zu unserem Projekt „PLUS18 – Polen-Litauen und Sachsen im 18. Jahrhundert“ (in den SKD), die Tagung „Lager. Inszenie-

„Museumalisierung“ in Göttingen gemeinsam mit dem Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa und schließlich die Abschlussstagung unseres DFG-Projekts „Bildsehen // Bildhandeln“ zum Thema „RelPräsentationen – Audiovisuelle Medienpraktiken kuratieren“ in Freiburg.

Ein weiterer Höhepunkt im Herbst war die Festveranstaltung zu unserem 25-jährigen Institutsjubiläum am 12. Oktober im Festsaal der Dreikönigskirche in Dresden. Grußworte wurden von Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler, den Rektorinnen unserer beiden Kooperationspartner TU Dresden und Universität Leipzig, Prof. Dr. Ursula Staudinger und Prof. Dr. Eva Inés Obergfell, sowie von der (leider kurzfristig erkrankten) Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats, Prof. Dr. Silke Götsch-Elten, gehalten. Die Festvorträge der vormaligen Vorsitzenden des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Düsseldorf), und des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft, Prof. Dr. Markus Tauschek (Freiburg), thematisierten die Bedeutung außeruniversitärer Forschung allgemein und der Arbeit des ISGV im Besonderen aus der Perspektive der jeweiligen Fachdisziplinen. Nicht zuletzt wurde im Rahmen der Festveranstaltung unsere neue digitale Ausstellung „Wissen | Schaffen. 25 Jahre wissenschaftliches Arbeiten am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde“ (<https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/isgv25/>) nach einer Einführung durch Nadine Kulbe freigeschaltet. Die Ausstellung gibt anhand vieler Fundstücke aus dem Forschungsalltag Einblicke in unsere Tätigkeit und macht wissenschaftliches Arbeiten für eine breitere Öffentlichkeit begreifbar und transparent.

Die Tagung des Wissenschaftlichen Beirats fand am 12. und 13. Oktober statt, sodass die Beiräte auch die Festveranstaltung besuchen konnten, was uns besonders gefreut hat. Allerdings konnten Enno Bünz und Silke Götsch-Elten krankheitsbedingt nicht teilnehmen, was wir alle und nicht zuletzt die beiden, die in ihren jeweiligen Positionen das ISGV seit vielen Jahren und Jahrzehnten begleiten, außerordentlich bedauert haben. Schon im Dezember 2021 ist nach langer, schwerer Krankheit Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann verstorben, die seit 2013 dem wissenschaftlichen Beirat des ISGV angehörte und aufgrund ihrer großen Erfahrung als Landeshistorikerin und als Direktorin des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde eine zentrale Stütze des Beirats und des Instituts gewesen ist. In der Kuratoriumssitzung vom 4. Juli 2022 wurde Frau Prof. Dr. Carla Meyer-Schlenkrich (Münster) ab 2023 als ihre Nachfolgerin in den Wissenschaftlichen Beirat berufen. Als Gast hat Kollegin Meyer-Schlenkrich bereits an der diesjährigen Beiratssitzung teilgenommen und sich hier intensiv eingebracht.

Den Anregungen des Wissenschaftlichen Beirats von der Begehung im Oktober 2021 folgend, hat das ISGV im Jahr 2022 seine bestehenden Bemühungen im Bereich des Datenschutzes und des Datenmanagements verstärkt. Dies erfolgte in Fortsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Infrastruktur des ISGV, insbesondere in den Bereichen Internetsicherheit, Datenschutz, Forschungsdatenmanagement, Hardware und Schaffung der technischen Voraussetzungen zur mobilen Arbeit sowie Social Media. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf den Relaunch des Lebensgeschichtlichen Archivs (LGA), das bereits seit Institutsgründung als zentrale Quellsammlung lebensgeschichtlicher und (auto-)biografischer Dokumente fungiert. Mit der jetzt neu aufgesetzten Web-Präsentation wurde der seit 2011 bestehende Online-Zugang zu diesem reichhaltigen Material noch einfacher und ansprechender gestaltet.

Im unmittelbaren Umfeld der Festveranstaltung hat auch die Vortragsreihe zum Institutsjubiläum begonnen, die die verschiedenen Facetten unserer aktuellen Projekte und Themen zeigt. Die Vorträge reichen vom Mittelalter bis in die Gegenwart, von Thietmar von Merseburg, dem Geschichtsschreiber des 11. Jahrhunderts, bis zu den heutigen Chronistinnen und Chronisten, die mit ihren Smartphones den (sächsischen)

Alltag festhalten. Die Vorträge können kostenlos gebucht werden und sind im Zeitraum von Herbst 2022 bis Ende 2023 verfügbar. Zahlreiche Vereine, Museen, Bibliotheken und Kultureinrichtungen haben das Angebot bereits genutzt und Vortragstermine vereinbart. 2022 wurden in diesem Rahmen bereits 14 Vorträge gehalten, mehr als 100 sind für 2023 gebucht.

Die Vortragsreihe vernetzt und verankert das ISGV weiter in der Region. Darüber hinaus setzen wir auch die Vernetzung innerhalb der wissenschaftlichen Community fort. Mitte September haben wir die Kolleginnen und Kollegen des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Dresden zu Gast gehabt, um uns in einem halbtägigen Workshop über die jeweilige Institutsarbeit zu informieren und über Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren. Des Weiteren hatte sich das ISGV vor einiger Zeit um die Aufnahme bei DRESDEN-concept beworben. Diese Forschungsallianz wurde 2010 gegründet und zielt darauf, den Forschungsstandort Dresden zu einem Science and Innovation Campus weiterzuentwickeln. DRESDEN-concept umfasst derzeit 36 Forschungseinrichtungen, darunter die TU Dresden und Institute der Max-Planck-Gesellschaft, der Leibniz-Gemeinschaft, der Helmholtz-Gemeinschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft sowie die renommierten forschungsaktiven Kultureinrichtungen in der Stadt. Die Aufnahme unseres Instituts ist zum 1. Oktober 2022 erfolgt, worüber wir uns sehr freuen. Ein weiterer Erfolg unserer Vernetzungsarbeit (aber natürlich insbesondere auch der jahrzehntelangen Grundlagenforschung im Bereich der digitalen Ortsdaten!) ist die Beteiligung des ISGV als Participant bei NFDI4Memory in der Task Area „Data Connectivity“. Die Bewilligung von NFDI4Memory ist Ende 2022 erfolgt und wird die (digitalen) Geschichtswissenschaften der nächsten Jahre und Jahrzehnte maßgeblich prägen.

Im Berichtszeitraum wurden am ISGV zwei Drittmittelprojekte neu bewilligt, zum einen das bereichsübergreifende DIKUSA-Projekt und zum anderen das im Bereich Geschichte angesiedelte Projekt „PLUS18“. Ersteres ist ein für vier Jahre vom SMWK gefördertes Verbundprojekt der geisteswissenschaftlichen Institute mit dem Ziel der Vernetzung digitaler Kulturdaten in Sachsen und konnte im Februar 2022 starten. Im Fokus des Teilprojekts am ISGV steht der Ausbau des Historischen Ortsverzeichnisses von Sachsen (HOV), um dieses als Schnittstelle des Verbundprojekts für externe Kooperationen zu öffnen und künftig eine universell nutzbare Basis für normierte Ortsdaten in Sachsen bieten zu können. Das Projekt „PLUS18 – Polen-Litauen und Sachsen im 18. Jahrhundert“ wurde ebenfalls vom SMWK gefördert. Ziel während der achtmonatigen Anschubfinanzierung war die Etablierung eines internationalen Forschungsnetzwerks zur sächsisch-polnischen Union und die Erarbeitung eines diesbezüglichen Drittmittelanspruchs. Das Netzwerk soll sich mit der sozialen und kulturellen Verflechtung Sachsens, Polens und Litauens im 18. Jahrhundert befassen, als die Wettiner August II. der Starke und sein Sohn August III. zugleich Könige von Polen-Litauen und Kurfürsten von Sachsen waren. Der bereits erwähnte Workshop zum Projekt führte über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Polen, Litauen, der Schweiz und Deutschland im Dresdner Residenzschloss zusammen und diente der Diskussion der Forschungsagenda des Netzwerks und des geplanten Antrags.

Wir freuen uns auf die erfolgreiche Fortsetzung unserer Arbeit im neuen Jahr. Aufgrund des noch im Dezember 2022 vom Sächsischen Landtag beschlossenen Doppelhaushalts 2023/24 dürfen wir optimistisch sein und uns über eine auskömmliche Finanzierung in den kommenden Jahren freuen. Nicht zuletzt gilt das für die endlich realisierbare Einrichtung einer Beratungs- und Forschungsstelle Immaterielles Kulturerbe in Sachsen, die Verstärkung unserer Bemühungen um eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit, die Stärkung des Digitalen Bildarchivs und des Codex diplomaticus Saxoniae sowie schließlich die Einrichtung einer zweiten Doktorandenstelle.

Forschungsprojekte

Gemeinsame Projekte der Bereiche Geschichte und Volkskunde/Kulturanthropologie

Publikationen (Schriftenreihen): Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Bausteine zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens; ISGV digital. Studien zur Landesgeschichte und Kulturanthropologie. Projektleitung: Direktorium und Bereichsleitungen.

Digitales Medienarchiv des ISGV. Projektleitung: Bereichsleitungen. Projektbearbeitung: Claudia Pawlowitsch, Christian Schuffels. Technische Umsetzung: Michael Schmidt.

Arbeitsgruppe Social Media. Projektbearbeitung: Philipp Eller, Nadine Kulbe, Dörthe Schimke, Tim Schubert, Christian Schuster, Nick Wetschel.

Das Medium Film als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Projektleitung: Andreas Rutz. Projektbearbeitung: Winfried Müller, Sönke Friedreich, Nadine Kulbe, Henrik Schwanitz.

Arbeitsgruppe „ISGV 25 Jahre“. Projektbearbeitung: Sönke Friedreich, Katrin Mai, Jens Klingner, Nathalie Knöhr, Nadine Kulbe, Frank Metasch, Marsina Noll, Antje Reppe, Dörthe Schimke, Katharina Schuchardt, Henrik Schwanitz.

Ausbau des Historischen Ortsverzeichnisses zur zentralen Schnittstelle für normierte Ortsdaten in Sachsen (Verbundprojekt DIKUSA). Projektleitung: Joachim Schneider, Ira Spieker. Projektbearbeitung: Sophie Döring. Projektmitarbeit: Lucas Böhme, Katrin Fritsch, Matthias Guckenbiehl, Jonas Klöber, Eric Iwanski.

„Garagen“. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf einen Alltagsort. Projektbearbeitung: Kollegium beider Bereiche.

Projekte des Bereichs Geschichte

Sächsische Biografie (SäBi). Projektleitung: Joachim Schneider. Projektbearbeitung: Frank Metasch, Joachim Schneider, Henrik Schwanitz. Projektmitarbeit: Leopold Bierstedt, Daniel Geißler, Hendrik Keller, Maximilian Kießling, Michael Schmidt, Tim Schubert, Christian Schuster.

Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit: Briefedition der Herzogin Elisabeth von Sachsen, Bd. 3. Projektbearbeitung: Jens Klingner.

Codex diplomaticus Saxoniae (CDS). Projektleitung: Enno Bünz.

- a) Die Papsturkunden für sächsische Empfänger. Projektbearbeitung: Christian Schuffels.
- b) Das Urkundenbuch der Stadt Dresden. Projektbearbeitung: Stefan Petersen (München), Philipp Wollmann (München), Veronika Lukas (München), Ulrike Siewert (bis 2017).
- c) Das Urkundenbuch der Stadt Zwickau. Projektbearbeitung: Jens Kunze (Wermsdorf), Henning Steinführer (Braunschweig).

Sächsisches Klosterbuch. Klöster, Stifte und Komtureien in Sachsen vor der Reformation. Projektleitung: Enno Bünz. Projektbearbeitung: Enno Bünz, Dirk Martin Mütze (Kohren-Sahlis), Christian Schuffels, Alexander Sembdner (Universität Leipzig), Sabine Zinsmeyer (SAW Leipzig).

Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen (HOV). Projektbearbeitung: Sophie Döring, Jens Klingner, Michael Schmidt, Henrik Schwanitz. Projektmitarbeit: Matthias Guckenbiehl, Eric Iwanski.

Geschichtsschreibung vor Ort: Chroniken aus Sachsen vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. Projektbearbeitung: Joachim Schneider.

Die sächsischen Stadtschreiber in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Projektbearbeitung: Jens Klingner.

Landschaft nach Plan. Die Formierung der „sozialistischen Landschaft“ und der ländliche Raum in der SBZ und DDR (1945–1989/90). Projektbearbeitung: Henrik Schwanitz.

Finanz- und Geldgeschichte Sachsens im 18. Jahrhundert. Projektbearbeitung: Frank Metasch.

Häusliche Dienstboten in der Stadt im Königreich Sachsen (1835–1918). Projektbearbeitung: Dörthe Schimke.

Reiseberichte digital: Sachsen in Reiseberichten des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Projektbearbeitung: Sophie Döring, Frank Metasch, Joachim Schneider. Technische Umsetzung: Hendrik Keller, Martin Munke (SLUB), Michael Schmidt, Pikobytes (externer Dienstleister).

Die sächsisch-polnisch-litauische Union – Trinationales Forschungsprojekt. Projektleitung: Andreas Rutz, Joachim Schneider. Projektbearbeitung: Mario Kliewer.

Recherchen zur Geschichte des Festspielhauses Hellerau und des umgebenden Areals in der Zeit des Nationalsozialismus und während der Nutzung durch die Streitkräfte der Sowjetunion 1933 bis 1993. Projektleitung: Andreas Rutz. Projektbearbeitung: Robert Badura.

Neues Archiv für sächsische Geschichte (NASG). Projektleitung: Enno Bünz, Andreas Rutz, Uwe Schirmer (Universität Jena), Joachim Schneider. Projektbearbeitung: Frank Metasch (Schriftleitung), Jens Klingner (Rezensionen). Projektmitarbeit: Leopold Bierstedt.

Projekte des Bereichs Volkskunde/Kulturanthropologie

Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen (LGA). Projektbearbeitung: Sönke Friedrich, Claudia Pawlowitsch, Ira Spieker.

Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV. Projektleitung: Marsina Noll, Ira Spieker. Projektbearbeitung: Christoph Sauer, Emily-Sophie Witt, Daniel Geißler, Michael Schmidt.

Kontaktzonen. Kulturelle Praktiken im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum. Projektbearbeitung: Ira Spieker, Katharina Schuchardt.

Erinnern an die Arbeit im Kollektiv. Brigadeleben in der DDR und seine postsozialistischen Tradierungen. Projektbearbeitung: Merve Lühr.

Briefheimaten. Briefe von Auslandsdeutschen an den Volksbund für das Deutschtum im Ausland (VDA), 1934–1939. Projektbearbeitung: Sönke Friedreich.

Energie | Wende. Zur Verhandlung von Transformationsprozessen in der deutsch-polnischen Oberlausitz. Projektbearbeitung: Katharina Schuchardt.

Nationalist Visions of Democracy: Sovereignty, Speech, and Belonging in Germany / Zugehörigkeit. Strategien von Inklusion und Exklusion in Deutschland. Projektbearbeitung: April Reber.

Bildwerk und Bildwissen. Visuelle Quellen und Praktiken in der frühen Volkskunde am Beispiel Adolf Spammers. Projektbearbeitung: Nadine Kulbe.

Erschließung und Präsentation der Nachlässe und Sammlungen des ISGV. Projektbearbeitung: Ira Spieker, Katrin Mai, Antje Reppe, Dieter Herz (ehrenamtlich).

Bildsehen // Bildhandeln. Die Freiburger Fotofreunde als Community of Visual Practice. Projektleitung: Ira Spieker, Torsten Näser (Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie, Universität Göttingen). Projektbearbeitung: Nathalie Knöhr (Teilprojekt Bildhandeln), Nadine Kulbe (Teilprojekt Bildsehen), Claudia Dietze, Luise Eberspächer. Kooperation: Oliver Becker (*weTellmedia Göttingen*).

Transformationen von Wissensproduktion durch laiengenerierte Bildmedien. Projektbearbeitung: Marsina Noll.

Soziales Erbe. Postsozialistische Vereinigungen ehemaliger DDR-Betriebskollektive zwischen Traditionalisierung und neuer Vergemeinschaftung. Projektleitung: Ira Spieker. Projektbearbeitung: Oliver Wurzbacher, Claudia Dietze, Luise Eberspächer.

Figuren der lokalen Aushandlung von Migration in Sachsen seit 1989/90. Projektbearbeitung: Nick Wetschel.

Immaterielles Kulturerbe in Sachsen. Einrichtung einer Beratungs- und Forschungsstelle. Projektleitung: Ira Spieker. Projektbearbeitung: Antje Reppe.

Volkskunde in Sachsen. Jahrbuch für Kulturanthropologie. Projektleitung: Sönke Friedreich, Ira Spieker. Projektbearbeitung: Sönke Friedreich, Katharina Schuchardt, Ira Spieker.

Tagungen und Veranstaltungen

Filmreihe: Mit Victor Klemperer im Kino. Dresdner Kinokultur zwischen Stumm- und Tonfilm. Verantwortlich: Winfried Müller, Andreas Rutz, Christina Schneider (SLUB). Ort: SLUB Dresden, Klemperer-Saal. Termine: 6. April, 11. Mai, 25. Mai, 29. Juni, 6. Juli 2022.

Versprechen als kulturelle Konfigurationen in politischen Kontexten. Zur Konturierung eines Konzepts. Verantwortlich: Katharina Schuchardt, Cornelia Eisler (BKGE Oldenburg). Ort: Stadtarchiv Dresden. Termin: 4. bis 6. Mai 2022.

Dokumentarische Performance „Zóna kontaktu/Kontaktzone“. Verantwortlich: Katharina Schuchardt, Ira Spieker. Ort: Prag, Liberec, Gorzanów, Görlitz/Zgorzelec, Vejprty/Bärenstein. Termine: 10. Mai, 18. Mai, 24. September, 25. September, 9. Dezember 2022.

Buchpräsentation: Die Zittauer und ihre Kirchen (1300–1600). Verantwortlich: Joachim Schneider, Peter Knüvener (Städtische Museen Zittau). Ort: Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster, Zittau. Termin: 18. Mai 2022.

HeimatPraktiken. Aneignungsformen und alltägliche Konstruktionen von Heimat in historischer Perspektive. Verantwortlich: Antje Reppe, Henrik Schwanitz, Johannes Schütz (TU Dresden), Anna Strommenger (Universität Bielefeld). Ort: Stadtarchiv Dresden. Termin: 19. bis 20. Mai 2022.

Unsere Kostproben. Podiumsdiskussion zu aktuellen Neuerscheinungen aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde. Verantwortlich: Dörthe Schimke, Henrik Schwanitz. Ort: Studentenhaus TUSCULUM, Dresden. Termin: 16. Juni 2022.

Lebendiges Erbe der Industriekultur – 3. Deutsches Forum Immaterielles Kulturerbe. Verantwortlich: Ira Spieker. Ort: SMAC Chemnitz. Termin: 19. bis 20. Juni 2022.

Edition und Kommentar. Aufbau und Vermittlung von kontextualisierenden Inhalten. Verantwortlich: Jens Klingner, Christian Schuffels. Ort: SLUB Dresden, Klemperer-Saal; Stadtmuseum Dresden, Festsaal. Termin: 22. bis 24. Juni 2022.

Öffentlicher Abendvortrag: Sven Hanuschek (München), „Ich habe den Text geändert, doch am Inhalt kein Jota. Erich Kästner als Selbstherausgeber und die Philologie: Das Blaue Buch“. Verantwortlich: Jens Klingner, Christian Schuffels. Ort: Stadtmuseum Dresden, Festsaal. Termin: 23. Juni 2022.

Performanzen & Praktiken. Kollaborative Formate in Wissenschaft und Kunst. Verantwortlich: Ira Spieker, Katharina Schuchardt. Ort: Villa Wigman, Dresden. Termin: 7. bis 8. Juli 2022.

Volkskundlich-kulturanthropologisches Forschungskolloquium. Verantwortlich: Friedemann Schmoll (Universität Jena), Ira Spieker. Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena. Termin: 11. bis 12. Juli 2022.

Festveranstaltung „25 Jahre Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde“. Verantwortlich: Enno Bünz, Andreas Rutz. Ort: Dresden, Haus der Kirche – Dreikönigskirche, Festsaal. Termin: 12. Oktober 2022.

Lager. Musealisierung und Inszenierung. Verantwortlich: Ira Spieker. Ort: Göttingen/Friedland. Termin: 14. bis 16. November 2022.

RE|PRÄSENTATIONEN. Audiovisuelle Medienpraktiken kuratieren. Verantwortlich: Nathalie Knöhr, Nadine Kulbe, Ira Spieker, Torsten Näser (Institut für Kultur-

anthropologie / Europäische Ethnologie, Universität Göttingen). Ort: Alte Mensa der TU Bergakademie Freiberg. Termin: 24. bis 25. November 2022.

Sächsischer Landespreis für Heimatforschung. Verantwortlich: Joachim Schneider, Ira Spieker. Ort: Stadtmuseum Dresden. Termin: 25. November 2022.

Publikationen

Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, hrsg. von Enno Bünz, Andreas Rutz, Joachim Schneider, Ira Spieker. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

Band 68: Daniel Fischer, Stadtbürgerlicher Eigensinn in der DDR? DDR-Stadtjubiläen zwischen parteipolitischer Intention und kommunaler Selbstdarstellung, 2022.

ISGV digital. Studien zur Landesgeschichte und Kulturanthropologie, hrsg. von Enno Bünz, Andreas Rutz, Joachim Schneider, Ira Spieker. Dresden: Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde.

Band 4: Nadine Kulbe/Theresa Jacobs/Ines Keller/Nathalie Knöhr/Marsina Noll/Ira Spieker (Hg.), Bildarchive. Wissensordnungen – Arbeitspraktiken – Nutzungspotenzial, 2022, URL: <https://www.isgv.de/publikationen/details/bildarchive>; DOI: <https://doi.org/10.25366/2022.44>.

Band 5: Sophie Döring, Krieg im Kino, Kino im Krieg. Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die deutsche Kinokultur zwischen 1914 und 1918 am Beispiel Dresden, 2022, URL: <https://www.isgv.de/publikationen/details/krieg-im-kino-kino-im-krieg>; DOI: <https://doi.org/10.25366/2021.88>.

Neues Archiv für sächsische Geschichte, hrsg. von Enno Bünz, Andreas Rutz, Uwe Schirmer, Joachim Schneider. Schriftleitung: Frank Metasch, Rezensionen: Jens Klingner. Neustadt a. d. Aisch: Verlag Ph. C. W. Schmidt.

Band 93 (2022).

Volkskunde in Sachsen. Jahrbuch für Kulturanthropologie, hrsg. von Sönke Friedrich, Ira Spieker. Weimar: Jonas-Verlag.

Band 34 (2022).

Internetauftritte (Projektseiten, Datenbanken)

Blog „Bildsehen / Bildhandeln. Akteur*innen und Praktiken der (Amateur-)Fotografie“. Verantwortlich: Nathalie Knöhr, Nadine Kulbe. Technische Umsetzung: Nathalie Knöhr, Nadine Kulbe. URL: <https://fotografie.hypotheses.org/>.

Bordernetwork.eu. Verantwortlich: Katharina Schuchardt, Ira Spieker. Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: <http://www.bordernetwork.eu>.

Der Codex diplomaticus Saxoniae im Internet. Verantwortlich: Christian Schuffels. Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: <http://codex.isgv.de/>.

Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen. Verantwortlich: Sophie Döring, Jens Klingner, Henrik Schwanitz. Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: <https://hov.isgv.de/>.

Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen. Verantwortlich: Sönke Friedreich, Ira Spieker. Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: <http://lga.isgv.de/>.

Multiple Transformationen. Gesellschaftliche Erfahrungen und kultureller Wandel in Ostdeutschland und Ostmitteleuropa vor und nach 1989. Verantwortlich: Oliver Wurzbacher, in Kooperation mit Maren Hachmeister (HAIT), Beáta Hock (GWZO), Theresa Jacobs (Sorbisches Institut). Technische Umsetzung: Projektverbund (mit Unterstützung des KompetenzwerkD). URL: <https://multitrafo.hypotheses.org/>.

Netzwerk Alltagskultur Ost. Verantwortlich: Sönke Friedreich, Ira Spieker. Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: www.alltagskulturost.de.

Neues Archiv für sächsische Geschichte. Verantwortlich: Frank Metasch, Jens Klingner. Technische Umsetzung: Daniel Fischer (SLUB Dresden). URL: <https://journals.qucosa.de/nasg>.

Repertorium Saxonicum. Verantwortlich: Jens Klingner. Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: <https://repsax.isgv.de/>.

Sächsische Biografie. Verantwortlich: Frank Metasch, Joachim Schneider, Henrik Schwanitz, Daniel Geißler, Maximilian Kießling, Tim Schubert, Christian Schuster. Technische Umsetzung: Hendrik Keller, Michael Schmidt. URL: <https://saebi.isgv.de/>.

Sächsische Gerichtsbücher. Verantwortlich: Joachim Schneider, Andrea Wettmann (Sächsisches Staatsarchiv). Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: <http://saechsische-gerichtsbuecher.de/projekt/>.

Saxorum/Sachsen.digital. Verantwortlich: Martin Munke (SLUB), Michael Schmidt, Joachim Schneider, Ira Spieker. Technische Umsetzung: SLUB Dresden. URL: <https://www.saxorum.de/>.

Urbane Kinokultur in Dresden 1896–1949. Verantwortlich: Sophie Döring. Technische Umsetzung: Hendrik Keller, Michael Schmidt. URL: <https://kino.isgv.de/>.

Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV. Verantwortlich: Marsina Noll. Technische Umsetzung: Michael Schmidt. URL: <http://bild.isgv.de/>.